

Bericht der Justiz- und Sicherheitskommission an den Landrat

betreffend Die Birsigtalstrasse muss entschärft werden

2023/301

vom 23. November 2023

1. Ausgangslage

Landrätin Béatrix von Sury d'Aspremont hat den Regierungsrat in einer am 8. Juni 2023 dringlich eingereichten Motion aufgefordert, an der Birsigtalstrasse «umgehend Massnahmen zu ergreifen, sodass die verschiedenen Hotspots entschärft werden». Es habe auf dieser Strasse zwischen Reinach und Therwil immer wieder «brenzlige Situationen» und auch Unfälle gegeben – kurz vor Einreichung des Vorstosses in einem Fall gar mit tödlichem Ausgang. Die Strasse solle aber für alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer «gefahrlos benutzt oder gekreuzt werden» können. Die einfachste und effizienteste Massnahme ist für die Landrätin die Absenkung der maximal erlaubten Geschwindigkeit auf Tempo 60 km/h. Bisherige Bemühungen der beiden Gemeinden, beim Kanton eine solche Temporeduktion zu erwirken, hätten aber nicht gefruchtet.

Der Landrat hat den Vorstoss am Tag der Einreichung als Postulat überwiesen.

Der Regierungsrat attestiert, dass sich das Unfallgeschehen auf dieser Strasse ab 2022 wieder verstärkt habe. Die Sicherheitsdirektion und die Bau- und Umweltschutzdirektion haben darum Anfang 2023 eine Unfallanalyse in Auftrag gegeben. Basierend darauf haben das Tiefbauamt und die Polizei Basel-Landschaft ein Gutachten für eine Geschwindigkeitsreduktion erarbeitet. Dieses sei zum Schluss gekommen, «dass eine Herabsetzung der Höchstgeschwindigkeit auf der Birsigtalstrasse die beschriebenen Defizite verringern kann und somit eine zweck- und verhältnismässige sowie rasch zu realisierende Massnahme darstellt». Bauliche Massnahmen zur Behebung der im Gutachten genannten Defizite hingegen könnten «nicht rasch realisiert werden».

Polizei und Tiefbauamt wollen somit auf dem besagten Streckenabschnitt Tempo 60 km/h einführen – sie haben diese Verkehrsanordnung am 21. September 2023 im kantonalen Amtsblatt publiziert. Sobald die Anordnung rechtskräftig sei, so heisst es, könne die Signalisation der Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h durch das Tiefbauamt erstellt werden.

Der Regierungsrat sieht das Anliegen durch die getroffenen Massnahmen als erfüllt und beantragt die Abschreibung des Postulats.

Für Details wird auf die [Vorlage](#) verwiesen. Die Geschäftsleitung des Landrats hat die Vorlage am 28. September 2023 an die Justiz- und Sicherheitskommission überwiesen.

2. Kommissionsberatung

2.1. Organisatorisches

Die Kommission hat die Vorlage an ihrer Sitzung vom 6. November 2023 beraten, dies in Anwesenheit von Regierungsrätin Kathrin Schweizer und Angela Weirich, Generalsekretärin der Sicherheitsdirektion. Markus Violetti, Leiter Verkehrssicherheit bei der Polizei Basel-Landschaft, hat das Geschäft vorgestellt.

2.2. Eintreten

Eintreten war unbestritten.

2.3. Detailberatung

Die Kommission konnte feststellen, dass im Zeitpunkt ihrer Beratung zum Vorstoss auf der Birsigtalstrasse bereits Tempo 60 signalisiert war. Die entsprechende Publikation im Amtsblatt – welche die schriftliche Antwort des Regierungsrats noch als neuesten Stand referiert – wurde somit nicht mittels Beschwerde angefochten.

In einem Votum aus der Kommission wurde der Zufriedenheit Ausdruck gegeben, dass die geforderte Massnahme inzwischen umgesetzt wurde; auch wenn eine frühere Umsetzung denkbar und vielleicht auch wünschenswert gewesen wäre. Tempo 60 führe auch für den Bus zu einer Erleichterung beim Einspuren. Man könne kurz nach Umsetzung des neuen Tempolimits beobachten, dass die neue Vorschrift eingehalten werde; es sei zu hoffen, dass dies so bleibe. Ein weiterer Diskussionsbedarf war nach dieser Stellungnahme seitens der Kommission nicht gegeben, sodass das Postulat einstimmig abgeschrieben werden konnte.

3. Beschluss der Kommission

://: Die Kommission schreibt das Postulat mit 12:0 Stimmen ohne Enthaltungen ab.

23.11.2023 / gs

Justiz- und Sicherheitskommission

Dominique Erhart, Präsident

Beilagen

keine